



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

12. Unser Göttliche Sonn befindt sich in dem Zeichen deß Scorpions/ in deme Pilatus Jesum verurtheilt zu dem Creutz.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

geliebt über alles amavi & redamavi, wegen deiner in meiner Geißlung
harte Streich empfangen / deine schwere Sünden haben mir mein Haupt
durchbort / dein Unbeständigkeit hat mir das leichte Rohr in die Hand gelegt /
deine Verbrechen / O und ansehbarer Mensch / seynd Ursach meiner unzahlba-
ren Wunden / & non dolebis? & non timebis? und in dir soll kein Forcht / noch
Leiden zu finden seyn? ach! leyder ja / aber zu spat / timebis & dolebis : es wird
dich überfallen eine grosse Forcht / und mit Schmerzen wird dein Herz erfül-
let werden / weils meine Schmerzen nicht verindgen dich zu einem kindlichen
Mitleiden zu bewegen / so wirst du Zeit ewig in die Schmerzen der höllischen
Flammen gerathen ; dole & time : Eröffne die Augen mein Christ zu rechter
Zeit / und erblicke nicht mit Aeneâ den vergstalten Hectorem :

Heu mihi qualis erat, quantum mutatus ab illo?
Squalentem barbam & concreto sanguine crine
Vulneraque illa gerens, quæ circum plurima tulit.

Virgil. 2.
Æneid.

Sondern mit kindlichem Mitleiden deinen vergstalten Jesum : dann un-
ser göttliche Sonn verläst das Zeichen des Steinbocks / und gehet in das
Zeichen des Scorpions.

Num. XI.
Ezech. 2.

O Schmerzhafter Jesu! increduli & subversores sunt tecum, & cum
scorpionibus habitas? ungläubige und verkehrte Leut seynd bey dir / und du
wohnest unter Scorpionen : Was haben die Scorpionen für eine Natur?
Solche zu entdecken bemühet sich Plinius : semper cauda in ictu est, nulloque
momento meditari cessat, ne quando desit occasio nocendi: der Scorpion füh-
ret das Gift in dem Schweiff und sein Will ist allzeit darmit den Menschen
zu vergifften : cum scorpionibus habitas; vergiffte Scorpionen waren die Ju-
den / so inständig rufften tolle, tolle, crucifige eum : Creuzige Jesum / Jesum
creuzige. Gemach mit der Sach ihr Juden / (spricht Pilatus) eurer Be-
gehren ist der Vernunft nicht gemess : rei in ad dicit, & indefenti tanquam inno-
centes percunt: einen Beklagten und nicht Befragten urtheilen / ist gleichsam
einen Unschuldigen sentenzirn / in wichtigen Sachen ist nicht zu ehlen; nulla
res potest esse eadem festinata, & examinata, und wie Seneca vermerket : dan-
dum est semper tempus, veritatem enim dies aperit, potest poena dilata exigi,
non potest exacta revocari: gut Ding braucht Weil / der Tag gibt die War-
heit ans Licht / verdiente Straff kan allzeit folgen / ertheilte nicht mehr zuruck
nommen werden.

Tacitus.

Idem

Sen. l. 1.
de ira.

Was Ursachen will gleichsam sagen Pilatus zu dem Volck / haben unsere
Voreltern einem wachtbaren und gerechten Richter für ein Symbolum zuge-
eignet / einen Delfin an dem Herz habend einen grossen Anker / als das sie
dardurch sagend wolten : das Urtheil welches dem Sünder zu fällen ist / soll mit
dem Anker des Verstands an das Herz des Richters so lang und viel geheft
sey.

Symbol.

Sen. l. 2.

nat. 9. 42.

ps.

Dan. 13.
v. 48.

Iob 29.
v. 16.

Ioann. 8.
v. 29.

ibid. v. 30.

S. August.
tract. 114.
in Ioann.

Ioann. 19.
v. 12.

S. Laurent.
Iust. de
Tri. Ago.
4. 13.

verbleiben / bis die Sachen aller Orten ventilirt / und wohl examinirt werde. Schwer wurde mir fallen / wann von mir soll gesagt werden / was der Prophet Daniel von euren Richtern lasse herkommen: sic fatui Filii Israel non iudicantes, neque quod verum est cognoscentes condemnastis filiam Israel? Seyt ihr also narisch ihr Kinder Israel / daß ihr ohne Urtheil und Recht / und ohne Erkundigung der Wahrheit eine Tochter Israel verdammet habt? Nicht also will ich handeln / sondern die Sach / wie es einem Richter gebührt / wol examiniren / und sehen / ob dann Christus das Leben verwurckt habe / damit Zeit ewig von mir möge gesagt werden / was ihr selbst von Job glorwürdig verzeichnet habt cautam, quam nesciebam, diligentissime investigabam: Die Sach so ich nicht wußte noch verstande / erforschte ich zum aller fleißigsten. Quam ergo accusationem afferis adversus hominem hunc? Was habt ihr dann unrechtes in diesem Menschen gefunden / daß euer einhelliges Begehren und Ruffen ist: crucifige, crucifige, an das Creuz mit Jesu? si non esset hic malefactor, non tibi tradidissemus eum: Was braucht es viel examiniren / spricht das verstockte Völk / wann dieser Mensch kein Ubelthäter wär / hätten wir ihn niemahlen dir übergeben. O ihr Böswicht und Gewissen lose Juden! wer ist jener gewesen / so euch auß der Dienstbarkeit Pharaonis entlediget? Wer hat euch im Abgang der zeitlichen Speisen das Himmelshau gefandt? Wer hat euch das rothe Meer vertheilt / und durch zugehen freyen Paß gemacht? das hellspringende Wasser in größter Hitze / und unüberträglichen Durst / wer hat es auß dem Felsen hervor getrieben? Als eben der ewige Gott / so die menschliche Natur an sich genommen / und dermahlen von euch also heßlich zerfert und verwundt ist worden: wir wollen aber / spricht der hochgelehrte Kirchenlehrer Augustinus, nicht gedencen der alten und in eurer schwachen Gedächtnuß nunmehr erloschenen Gutthaten / sondern die Augen auff das gegenwärtige werffen: interrogentur, atque respondeant ab immundis spiritibus liberati, sanati languidi, leprosi mundati, surdi audientes, muti loquentes, caeci videntes, mortui resurgentes, & quod omnia superat, stulti sapientes, utrum sit malefactor Jesus? Gründlichen Nachricht holet ein bey jenen / welche durch Jesum seynd vom Tod erwecket / ihr Gesicht erlangt die Red bekommen / das Gehör erhalten / von dem Auffsatz gereiniget / und von den bösen Geistern entledigt worden / diese sollen vor andern reden / utrum sit malefactor Jesus: Ob dann dieser in euren Händen stehende Jesus sey ein Ubelthäter? Mit wenigem aber viel zu reden: si hunc dimittis, non es amicus Caesaris, omnis enim, qui se Regem facit, contradicit Caesari: Pilate. wann du Jesum entlasset / so bist du kein Freund des Kayfers: Ach! das seynd Herzbrechende Wort / in des Kayfers Ungnad fallen / verliert alle Würde und Stima bey den Menschen / bindt den Beutel / und macht dem zeitlichen interesse einen Stillstand: agam ego quod volunt, iustitiae censuram postposita.

Quis-

Quisquis habet numos securâ navigat aurâ
Fortunamque suo temperat arbitrio.

So geschehe nach euren Willen / nehmet hin Jesum / und handelt mit ihm
nach eurem Belieben / Jesum autem flagellatum tradidit eis, ut crucifigetur:
des Kaisers Gnad zu verlihren fällt zu schwarz / wie wohl ich diesen Menschen
unschuldig erkenne. Ach! andächtige Seelen / unser göttliche Sonn wird von
den vergiftten Scorpionen auff ein neues gebunden / und von diesen verstock-
ten Lotterbuben gezogen in das

Matth. 27.
v. 26.

Zeichen der Waag.

Ach! der Sentenz ist ergangen / Jesus solte sterben / und zwar eines bittern Num.
und schmählichen Tods am Stamm des Creuzes / wir wollen uns dessen erkun. XIII.
digen bey denen im consilio und Rath gleichsam beysammen sitzenden Adam,
Abel, Noë, Isaac, Jacob, und Joseph, ob das von dem interessirten Richter
Pilato ergangene Urtheil wol solt vollzogen werden? O Vatter im Paradies!
was ist dein parere? soll Jesus sterben? Adam bejahet die Frag mit Vorwand/
was er durch einen Baum im Paradies verlohren / wird Jesus ihm / und der
gangen Posterität an einem Baum des Creuzes restituiren. Abel ist der Mey-
nung / wiewoln Jesus allerseits unschuldig befunden wird / muß er doch ster-
ben mit Vergießung seines heiligsten Bluts / dann ich / spricht Abel, von mei-
nem Bruder Cain getödt bin gewesen ein Figur des unschuldigen Bluts / so
vergossen soll werden auff dem Berg Calvaria. Noë vereinigt sein votum mit
Adam und Abel doch mit diesem Besatz / daß er werde sterben am Stamm
des Creuzes / von allen Kleidern entblößt / dann ich selbst also von meinem ei-
genen Kind bin entblößt worden. Liebster Isaac / was sagst du zu diesem / soll
Jesus wol sterben? Zweifels ohne / gleich wie ich auf meinen Achseln das Holz
getragen / mich selbst durch solches zu einem Opfer zu geben / also wird Jesus
auff seinen Achseln das schwarze Creuz 21. Schritt auff den Berg Calvaria
tragen. Jacob ist eben der Meinung daß er sterben werde / und zwar auff dem
Berg Calvaria. dann ich dieser Orten / spricht Jacob / gesehen hab ein große Läu-
ter von der Erden bis an den Himmel / mittels welcher so viel Seelen das Reich
Gottes bezogen / diese Läu-ter war nichts anders / als das H. Creuz / so die Vorten
der Himmel allen Glaubigen eröffnen wird. Letztlich Joseph entdeckt / wie
unschuldig er von seinen Brüdern sey verkauft worden / und weilt auch der
unschuldige Jesus von seiner Jünger einem sey um 30. Silberling verkauft
worden / könne er kein anders Urtheil fällen / als Jesus werde sterben müssen.
O Jesu! nach aller Meinung mustu sterben: dispone domui tuae. quia mori-
ris & non vives; Dann in meinen Ohren erschallet was Jeremias in seinen Thron. 2.
Klagliedern prophezet: sibilaverunt, fremuerunt dentibus, & dixerunt: v. 6.
devorabimus, en ista est dies, quam expectabamus, invenimus, vidimus:
Die hartnäckige Juden pfeiffen / und beiffen die Zähne auff einander und